



Sachbearbeitung FAM - Familie, Kinder und Jugendliche

Datum 17.02.2014

Geschäftszeichen FAM-AL

Beschlussorgan Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 13.03.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 076/14

---

Betreff: Sozialraumbericht Böfingen 2012 / 2013

Anlagen: Anlage 1 – Sozialraumbericht Böfingen 2012 / 2013  
Anlage 2 – Sozialraumanalyse Böfingen 2012 / 2013  
Anlage 3 – Kennzahlen Hilfen zur Erziehung Böfingen 2012 / 2013  
Anlage 4 – Polizeibericht Sozialraum Böfingen 2012 / 2013

**Antrag:**

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen

Hartmann-Schmid, Helmut

---

Genehmigt:

BM 2, OB, R 2, ZS/F

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## **Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

---

Am 23.05.2012 wurde zuletzt über den Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen berichtet (siehe GD 196/12). Der Sozialraumbericht 2012/13 (Anlage 1 zu GD) ist eine Fortschreibung des letzten Sozialraumberichts und gewährt einen Einblick in die Kinder- und Jugendhilfeaktivitäten im Sozialraum. In der Beschlussvorlage wird einleitend in Stichpunkten das Wesentliche aus dem Jahresbericht dargestellt und die Herausforderung und der Ausblick für die Jahre 2014 und 2015 skizziert.

Hervorzuheben ist, dass im Budgetbereich für den Sozialraum Böfingen trotz leicht gestiegener Fallzahlen und weiterer Ausdifferenzierung der Angebote der Finanzrahmen eingehalten werden konnte. Damit wurde zum zehnten Mal in Folge mit der Sozialraumorientierung das vorgesehene Budget unterschritten. Dies ist sicher ein Ausdruck des partnerschaftlichen Zusammenwirkens aller Akteure.

### **Einzelfallhilfen im Sozialen Dienst:**

Schwerpunkt bei den Hilfen zur Erziehung ist es, die Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu belassen, d.h. sie gezielt bei ihren elterlichen Erziehungsaufgaben zu unterstützen. Die Blickrichtung der Mitarbeitenden liegt beim System Familie mit den Kindern.

Fremdunterbringungen, die traumatische Erfahrungen für alle Beteiligten mit sich bringen, sollten soweit wie möglich vermieden werden.

Ausgangspunkt für jede Hilfe ist die umfangreiche Klärung des Hilfebedarfs. Unter Einbeziehung der innerfamiliären Ressourcen, der Ressourcen des Lebensumfelds und den im Sozialraum vorhandenen Angeboten wird gemeinsam mit den Betroffenen die passende Unterstützung installiert. Durch die Einbeziehung des seit Januar 2011 geschaffenen Ressourcenmanagements konnten dabei noch besser niederschwellige Hilfen angeboten werden und ein "Maßanzug" noch individueller und gleichzeitig passgenauer angefertigt werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein bei der Schaffung frühzeitig einsetzender Hilfeangebote ist das ab 2013 eingerichtete familienunterstützende Budget, mit dem kleine, relativ unbürokratische, aber effektive Unterstützungen geleistet werden konnten, ohne dass eine Hilfe zur Erziehung installiert werden musste.

### **Quartiersozialarbeit im Wohnquartier Sudetenweg**

Das SAM „Sport-Aktions-Mobil“ ist seit 2011 ein festes Angebot des Jugendhauses Böfingen, das im Wohnquartier Sudetenweg in der Zeit Mai bis November wöchentlich am Freitagnachmittag geöffnet ist. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren, um sie zur sportlichen Aktivität und Bewegung zu motivieren und um mit den Bewohnern des Quartiers in Kontakt zu sein. Dieses Angebot wurde im Rahmen eines Projektes als Integratives Gruppenangebot von den Jugendhilfeträgern (Oberlin e.V. und

Zentrum Guter Hirte) zusätzlich in den Sommerferien drei Mal wöchentlich am Nachmittag angeboten.

### **Kooperation Jugendarbeit und Schule**

Das Jugendhaus Böfingen kooperiert mit der Eduard-Mörke-Grundschule und der Grundschule Eichenplatz und bietet im Jugendhaus an zwei Nachmittagen bindend ein bedarfsbezogenes, sozialpädagogisches Gruppenangebot für jeweils 15 Kinder im Rahmen der außerschulischen Bildungspartnerschaft.

### **Programm Babytasche**

Mit dem Programm Babytasche werden seit Jahresbeginn 2012, auch in Böfingen, alle Familien mit neugeborenen Kindern nach Ankündigung von Mitarbeiterinnen des Zentrum >guterhirte e.V.< aufgesucht und individuell beraten. Die Babytasche beinhaltet ein Geschenk und wichtige Informationen, die für Familien mit Kindern bis zum 6. Lebensjahr hilfreich sind.

Im Sozialraum Böfingen wurden in 2012 knapp 80% der Familien mit Neugeborenen besucht, das sind 108 von 138 Familien.

58% der Familien haben Internationale Wurzeln (63 von 108). Von den besuchten Familien haben 43% ein erstes Kind (46 von 108). Darunter waren 3%

Alleinerziehende. Empfehlung für weitere Beratung waren es 7,5 % und 3 % wurden an weitergehende Unterstützungen aus der Jugendhilfe vermittelt.

### **Projekte**

Im Rahmen der fallunspezifischen Arbeit, zur Vermeidung von Hilfen zur Erziehung, wurden im Jahr 2012 und 2013 im Sozialraum Böfingen verschiedene Projekte und weitere Kleinprojekte der Mobilen und offenen Jugendarbeit durchgeführt.

- April bis November 2012 – Projekt „Quartierssozialarbeit Sudetenweg“ – Hauptzielgruppe waren die Mieter der UWS-Wohnungen mit dem Ziel das Zusammenleben und das Wohnklima mit Angeboten vor Ort zu verbessern.
- Sommerferien 2013 - Projekt "Integratives Gruppenangebot" im Quartier Sudetenweg für Kinder mit dem Ansatz der Beteiligung der Eltern
- Beginn September 2013, Dauer ein ½ Schuljahr – Projekt „Q-rage“ – für 12 Schüler aus den Klassenstufen 7, 8 und 9 der EMU mit den Zielsetzungen Erlernen von Strategien um Ungerechtigkeit, Mobbing, Gewalt, Cybermobbing in Netzwerken, Erpressung, Denunzierung, Stalking zu erkennen und sich dagegen stellen zu können.
- Ein Dokumentarfilm "KÄMPFER - Böfing Jungs" zur Gewaltprävention wurde im Frühjahr 2012 fertig gestellt und im Jugendhaus Böfingen für die Öffentlichkeit gezeigt.
- Zudem gab es eine Veranstaltung „... und dann raste ich halt aus...- Jugend zwischen Angriff und Verteidigung“, ein Filmabend mit Podiumsdiskussion zum Thema Jugendgewalt im Roxy.
- Das Fußballcamp "Kicken und Lesen" fand am 27. und 28. Juli 2013 auf der Bezirkssportanlage des VfL Ulm/Neu-Ulm und im Jugendhaus Böfingen statt. Es wurden 60 Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren für das Fußballcamp angemeldet. Es waren 10 Mädchen dabei. 23 Kinder sind in keinem Fußballverein.

### **Besondere Veranstaltungen 2014:**

#### **Böfingen in Bewegung**

Zum siebten Mal findet am 17. Mai 2014 das Sport-Familien-Mitmach-Fest „Böfingen in Bewegung“ rund um das Jugendhaus Böfingen und auf der Bezirkssportanlage des VfL statt, organisiert vom Arbeitskreis Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit.

#### **Begegnungsstätte Eichberg e.V.**

Sommerfest im Quartier am 2. August 2014 mit Programm für Familien und Kinder.

### **Fußballcamp "Kicken und Lesen"**

In Kooperation mit dem VfL Ulm-Neu/Ulm e. V., der Jugendarbeit und einer Fußballschule - organisiert vom Arbeitskreis Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit findet ein ganztägiges Camp für ca. 60 Kinder am 26. und 27. Juli 2014 zum zweiten Mal statt.

### **Herausforderung und Ausblick 2014/15**

#### **Integrative Soziale Gruppenarbeit an der Eduard-Mörrike-Schule in der Kernzeitenbetreuung**

Nach Schließung des Schülerhortes Böfingen zum Start des Schuljahres 2013/14 wurde die dort vorgehaltene Integrative Soziale Gruppenarbeit an die Eduard-Mörrike-Schule in die Kernzeitenbetreuung übergeführt und konzeptionell neu ausgerichtet. Es werden fünf zusätzliche Plätze vorgehalten. Hier befinden wir uns noch in der Aufbauphase. Das Angebot wird zweimal wöchentlich vorgehalten mit dem Ziel bei Bedarf dies bis viermal wöchentlich auszuweiten.

#### **Quartierssozialarbeit Sudetenweg**

Das Projekt "Quartierssozialarbeit im Sudetenweg" für Kinder, Jugendliche und Eltern zur Förderung des Wohlfühlens und der Gemeinschaft wird mit Ausrichtung integrativer Angebote weiter geführt.

#### **Projekt 2016 - Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung -**

Im Zuge der Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung wird momentan für die weiteren Mitarbeiter der Abteilung ABI nach geeigneten Räumen gesucht. Als Standort wird der bisherige Gebäudekomplex im Haslacherweg favorisiert. Ziel ist es, Leistungen über die Jugendhilfe hinaus, wie Altenhilfe und Pflege, Grundsicherung, Behindertenhilfe, Sozialer Dienst für Ältere im Sozialraum kundenfreundlich für die Bürgerschaft vor Ort anzubieten.